

## Werk

**Titel:** F. Araujo, Gramática razonada histórico-critica de la la lengua francesa

**Autor:** Lang, H. R.

**Ort:** Halle

**Jahr:** 1891

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572\\_0015|log69](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0015|log69)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

*mitan*: medium tempus wäre hier zu *-tē* geworden. Indessen bleibt zu erwägen, ob das Wort nicht aus dem Französischen eingedrungen ist (s. Ztschr. XIV 221). In Wall. *di-ce-me-temp* s. Grandg. „entretemps“ haben wir nach wallonischen Lautgesetzen entwickeltes medium tempus zu sehen. Dafs dieses *me-temps* dem franz. *mitan* entspricht hat Scheler S. 347 richtig gesehen.

*odol* (enfant) importun, ennuyeux ist wahrscheinlich von *ot fatigué* (Verb. *hoder*) abgeleitet (*-ol* ist *-abilis*), eigentl. enfant fatigant. An lat. odium darf nicht gedacht werden.

*pašō* „pieu, piquet en général“ = paxonem statt paxillum ist nachzutragen.

*pazē* (sentier) ist nachzutragen.

*trüt* (truite) ist nachzutragen.

A. HORNING.

**Fernando Araujo**, Gramática razonada histórico-crítica de la lengua francesa. Segunda edición completamente refundida. Tomo I. Toledo. Imprenta, librería y encuadernación de Menor Hermanos. Madrid, Librería de D. Fernando Fe. 1891. XII, 296 pp. gr. 8º.

Diese Grammatik, deren Verfasser, Professor der französischen Sprache in Toledo, einer der wenigen Vertreter der romanischen Philologie in Spanien ist, und sich unter anderm durch seinen trefflichen Aufsatz über die Aussprache des Spanischen (Recherches sur la phonétique espagnole, in Phon. Stud. III 309—344) um unsere Kenntnis dieser Sprache verdient gemacht hat, ist dazu verfaßt, den spanischen Lehrern sowohl als strebsamen Schülern eine wissenschaftliche Darstellung der französischen Sprache in die Hand zu geben, und damit zugleich den Ergebnissen der neueren philologischen Forschung Eingang in Spanien zu verschaffen. Araujo schickt der eigentlichen Grammatik des Französischen eine Einleitung voraus, die in drei Kapiteln über *El frances en el organismo general de las lenguas*, dann von der *Historia de la lengua francesa*, und endlich über *Concepto y division de la gramática* handelt. Einige Teile dieser Abschnitte, sowie die häufigen Widerlegungen der veralteten und unkritischen Lehren früherer französischer sowohl als einheimischer Verfasser von Grammatiken, möchten vielleicht manchem als überflüssig erscheinen der nicht bedenkt, dafs es Herrn Araujo eben darum zu thun war, die vielen unwissenschaftlichen Ansichten die in seinem Vaterlande den Sprachunterricht noch immer fast ausschliesslich beherrschen zu bekämpfen. Die Behandlung des Gegenstandes scheint durchweg zuverlässig und gründlich zu sein und die Grammatik darf als eine tüchtige Leistung bezeichnet werden, die nicht verfehlen wird, gute Früchte zu tragen.

H. R. LANG.